

Lions Young Ambassador of the 21st Century



Wettbewerbs-Leitfaden

DISTRIKT



Lions Young Ambassador

Leitfaden für Distrikte

Vorbemerkung:

Der Wettbewerb „Lions Young Ambassador“ richtet sich an Jugendliche, die bereits ehrenamtlich in unserer Gesellschaft tätig sind. Ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Führungsqualitäten prädestinieren sie als „Botschafter für das Ehrenamt“ (und damit der Lions) - sie sollen nicht nur für ihre eigenen Projekte, sondern für ehrenamtliches Engagement allgemein in der Öffentlichkeit und in den Medien "werben", die Freude und persönliche Erfüllung, die damit verbunden sind, auch anderen Jugendlichen vermitteln können. Persönlichkeit und die rhetorische Fähigkeiten stellen damit ein wesentliches Merkmal der von uns gesuchten jungen "Ambassadors" dar. Ein hoher Anspruch an die jungen Menschen, aber auch Anspruch an und Motivation für uns Lions, solche Jugendliche zu finden, öffentlich auszuzeichnen und nach Kräften zu fördern. **Diese Aufgabe übernehmen Lions Clubs als „Paten“.**

Entsprechend den internationalen Regeln müssen die Teilnehmer am **30. Juni** des Wettbewerbs-Jahres **bereits 15 Jahre** alt, dürfen **aber noch nicht ihren 19. Geburtstag** gehabt haben. Sie müssen am deutschen und europäischen Wettbewerb teilnehmen können (schulische und private Termine abklären). Das gewonnene Preisgeld muss in das vorgeschlagene Projekt (welches nicht das vom Teilnehmer vorgestellte sein muss) fließen.

Empfehlungen zur Durchführung des Wettbewerbs

1. Benennung eines Kabinett-Beauftragten

Möglichst früh im Lions-Jahr, um die Vorarbeiten erledigen und – besonders wichtig – Pressekontakte knüpfen und pflegen zu können. Der Beauftragte sollte keine weiteren Aufgaben im Kabinett haben, da der Wettbewerb in den ersten Jahren viel Zeit in Anspruch nimmt.

2. frühzeitige Terminplanung

Bestimmung des Endes der Bewerbungsfrist, des Wettbewerbstags (**CAVE:** Abitur-Termine!) und Wettbewerbsortes (z.B. Konferenzräume einer Firma, Bank etc.).

3. Sicherstellung der Finanzen

Die Kosten für die Durchführung sollten in den Distrikt-Etat eingestellt werden:

Distrikt-Wettbewerb:

- Preisgeld 1. Sieger € 500,-
- Preisgeld 2. Sieger € 300,-
- Preisgeld 3. Sieger € 200,-

- Lokalität inkl. einfacher Bewirtung € 350,- bis 500,-

- Portogebühren, Bilderrahmen für die Urkunden, kleines Dankeschön für die Juroren € 100,- bis 150,-

Multi-Distrikt-Wettbewerb (auch vom Distrikt zu bezahlen):

- Anreise per Bahn € 100,- max.
- Hotelunterkunft € 80,-
(**Hotelbuchung durch GRYA**)
- Verköstigung € 50,-

Prinzipiell gilt: die **Fahrtkosten zum Distrikt-Wettbewerb und zur Distriktversammlung** (letzteres gilt eventuell nur für den Sieger) **sind von dem** für den jeweiligen Wettbewerber zuständigen **Paten-Club** zu tragen.

Allerdings könnte sie auch der Distrikt übernehmen ...

Oder es findet sich vielleicht ein Sponsor, der seine Unterstützung für diesen Jugendwettbewerb als „Aushängeschild“ nutzen möchte – und alle Kosten des Distrikt-Wettbewerbs – inkl. der Preisgelder - übernimmt.

4. Benennung der Juroren

Drei Juroren – **die keinem Lions Club angehören dürfen** - werden **vom Distrikt-Beauftragten** für je drei Jahre **bestimmt** und sollen aus den Bereichen Bildung/Pädagogik, Soziales (Jugendarbeit oder Gemeinde-Dienstleistung) und Wirtschaft (Industrie/Handel) kommen.

Kein Mitglied der Jury darf in einer Beziehung zu einem Teilnehmer stehen (also auch keine Lehrkräfte von der Schule eines Teilnehmers).

Die Juroren dürfen jeweils nur 3 Jahre ihr Amt „am Stück“ ausüben, danach müssen sie mindestens 1 Jahr pausieren. Es sollte darauf geachtet werden, dass immer ein Juror bereits im Vorjahr dabei war und so Erfahrung in der Durchführung hat.

Eine frühzeitige „Anwerbung“ und Terminabsprache ist erforderlich, da die Juroren den Wettbewerbstag in ihre Terminkalender einplanen müssen.

Die **Jurymitglieder** erhalten **Bewertungshilfen**, die die zu bewertenden Kriterien enthalten und jeweils vom GRYA (Beauftragten des Governorrats) bereitgestellt werden:

- Der Einsatz des Kandidaten für seine soziale Arbeit, wofür 40 % der Punkte erlaubt sind [*wirklich der persönliche Einsatz des Kandidaten ist gemeint, nicht die moralische „Wertigkeit“ des vorgestellten Projekts*]
- Die Persönlichkeit und Führungsqualitäten des Kandidaten (bis zu 20 % der Punkte) [*eignet sich der Kandidat durch sein Auftreten und Verhalten als „Vorbild und Botschafter“ für andere Jugendliche?*]

- Der Vorschlag des Kandidaten über die Verwendung des Preisgeldes (bis zu 10% der Punkte) [*das Preisgeld muss nicht in das Projekt fließen, das der Kandidat im Wettbewerb vorgestellt hat, allerdings muss er diese Entscheidung begründen*]
- Die Fähigkeit, sein Projekt zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten (bis zu 30 % der Punkte) [*ein „Botschafter“ sollte rhetorisch überzeugen können ...*]

5. Vorstellung des Wettbewerbs im Distrikt

Angesichts des relativ hohen Durchschnittsalters in unseren Clubs werden voraussichtlich eher weniger Jugendliche von den Clubs direkt benannt werden.

Aber Lionsfreunde haben häufig Enkelkinder, die dann von Jugendlichen wissen, die sich ehrenamtlich engagieren – und so könnten auch diese Lions noch Teilnehmer für den Wettbewerb finden.

Wichtig bleibt die Notwendigkeit der ideellen und finanziellen Unterstützung der Bewerber (s. Pkte. 3, 7 + 9) durch die Paten-Clubs. Daher sollten die Distrikt-Versammlungen zur Information über und Werbung für den Wettbewerb genutzt werden.

6. Innen- und Aussen-Werbung

- Einrichten einer „Ambassador“-Seite auf der Distrikt-Website (wie z.B. www.lions.de/web/111mn/projekt-young-amb. oder www.lions.de/web/111n).
- „Postings“ bei „Facebook“.
- Ansprechen von Jugendorganisationen (Kirchengemeinden, Pfadfinder, Jugendfeuerwehren, Sportvereine etc.) - in vielen Städten gibt es inzwischen „Ehrenamts-Büros“, die auch bei der Suche nach geeigneten Jugendlichen gern helfen.
- Und – **alle Clubs im Distrikt** mindestens ein Mal schriftlich um Mitwirkung/Hilfe bitten.
- Nutzung/Aufbau von Pressekontakten, um eigene Artikel zu veröffentlichen, die Jugendliche zum Mitmachen motivieren.
- **Erfahrungsgemäß ist es besonders effektiv, frühere Teilnehmer in die Suche einzubinden.**

WICHTIG ist die Wahl des Zeitpunkts:

Die zeitliche Nähe zum Wettbewerbstag scheint ein zusätzlicher Ansporn für Bewerber zu sein, daher empfiehlt es sich, aktive Werbung über Presse und andere Organisationen erst im Dezember/Januar durchzuführen.

Die schriftlichen Prüfungen zum Abitur zeitlich berücksichtigen!

7. Angebote im Internet, Bewerbungsformular

- Eine Kurzbeschreibung des Wettbewerbs, die mit einem möglichst einfachen Text das Projekt beschreibt, die Notwendigkeit der Unterstützung durch einen Lions oder Leo Club aber bewusst nicht erwähnt (kaum einer der Jugendlichen hat Kontakt zu einem Lions Club).
- Das Anmeldeformular sollte zum Download auf der Ambassador-Website spätestens im Herbst verfügbar sein. Hier hat es sich (im Sinne eines niedrig-schweligen Angebots) als sinnvoll erwiesen, den Jugendlichen eine "online"-Bewerbung anzubieten (PDF-Formular).

8. Gestaltung der Urkunden

Hier kann jeder Distriktbeauftragte einen eigenen Entwurf wählen. Beim Wettbewerb sollten aber immer alle Teilnehmer – also auch die Nicht-Platzierten – eine Urkunde erhalten, die das ehrenamtliche Engagement würdigt.

Bilder-Rahmen für die Urkunden werden diese deutlich auf.

Sollte die/der Governor/in nicht am Wettbewerbstag anwesend sein können, rechtzeitig von ihr/ihm die Urkunden unterzeichnen lassen oder eine eingescannte Unterschrift mit ausdrucken.

9. Teilnehmer und ihr „Handling“ im Distrikt

- Wie in Pkt. 3+7 schon erwähnt, benötigt jeder Teilnehmer einen Lions oder Leo Club, als „Paten“.
Der Club informiert sich also näher über das Projekt des Jugendlichen, übernimmt die Fahrtkosten (s. Pkt. 3) und garantiert, dass das eventuell gewonnene Preisgeld dem vorgeschlagenen Projekt zugute kommt.

Da die meisten Bewerber vermutlich nicht direkt von einem Lions Club nominiert werden, sollte der Distrikt-Beauftragte einen Club aus der Nachbarschaft des Bewerbers um Übernahme der Patenschaft bitten.

Und es ist eine schöne Sitte, den jungen Teilnehmer – vor oder auch nach dem Wettbewerb - in den Club einzuladen und sein Projekt vorstellen zu lassen. Vielleicht ist das Projekt ja sogar eine langfristige Unterstützung durch den Club wert?!

- Die **Kommunikation** unter und mit den jungen Menschen findet zunehmend über sog. „neue Medien“ statt – also mittels **Facebook**, **Twitter**, **WhatsApp**. Telefon und Handy (SMS) werden (noch) genutzt, E-Mails aber werden kaum noch gelesen, und wenn, dann mit häufig wochenlanger Verspätung.
Bei der Kommunikation über „Facebook“ oder „WhatsApp“ sollte man sich der Sicherheitsrisiken bewusst sein (beide Apps lesen die komplette Adress-Datenbank aus dem Handy aus ...).

10. Wettbewerbs-Tag

Alle Bewerber, die Juroren, Vertreter der Paten-Clubs, begleitende Eltern oder Freunde sowie natürlich der Kabinett-Beauftragte und sicher auch die/der Governor/in sowie Zonechairperson treffen sich in möglichst entspannter, netter Umgebung und Atmosphäre.

Die Kandidaten werden über den Ablauf des Wettbewerbs nochmals informiert:

- die Präsentation muss ohne technische Hilfsmittel (z.B. Laptop) erfolgen, Skizzen oder einige wenige Photos sind erlaubt;
- Zeit für die Präsentation ca. 5 bis max. 10 min.;
- danach werden von der Jury Fragen zum Projekt und über den Bewerber selbst gestellt – ca. 10-15 min.;

- das Ergebnis des Wettbewerbs wird direkt nach dem letzten Interview bekannt gegeben.

Inklusive Beratung wird die Jury also bis zu 30 min. pro Bewerber benötigen – wichtig für die Planung des Ablaufs!

Die Bewerber tragen einzeln nacheinander in einem separaten Raum vor den Juroren ihr jeweiliges Projekt vor. Die Juroren entscheiden dann über die Rangfolge entsprechend den vorgegebenen Kriterien (s. oben). Die drei Bestplatzierten erhalten Geldpreise zur Unterstützung sozialer Projekte ihrer Wahl, die anderen Teilnehmer sollten eine deutliche, verbale Anerkennung für ihr Engagement erfahren.

Während ein Bewerber bei den Juroren vorträgt, sollten die anderen ihre Projekte den versammelten anderen Bewerbern und Gastgebern/Gästen vorstellen.

Man wird immer wieder überrascht und begeistert von der Vielfalt des Engagements der Jugendlichen, von der Aufmerksamkeit, mit der sie Notsituationen erkennen und dem Ideenreichtum, mit dem sie dann ihre ehrenamtlichen Ziele entwickeln und voll Idealismus verfolgen.

Kleine Hilfe: die „Ablaufskizze_Wettbewerbstag“ - anfordern beim GRYA.

11. „Follow-Up“

- **Der Gewinner** (und ggfs. auch die anderen Teilnehmer) des Distrikt-Wettbewerbs **sollte zur nächsten** (üblicherweise der zweiten) **Distrikt-Versammlung eingeladen werden und dort sein Projekt kurz im Plenum vorstellen.**
Die Reisekosten trägt der Paten-(Lions oder Leo)Club.
- **Der Gewinner muss** am Deutschland-weiten Wettbewerb während der „Konferenz der Deutschen Lions“ [KDL] teilnehmen, d.h. er muss am betreffenden Freitag-Nachmittag (Wettbewerb) ab ca. 13.00 Uhr und am Samstag-Vormittag (Ehrung der jugendlichen Teilnehmer und Übergabe der Urkunden) dort anwesend sein. Die Abreise kann ab ca. 13.30 Uhr am Samstag erfolgen.

Alle Kosten im Zusammenhang dem Wettbewerb während des KDL trägt der Distrikt.

- Der Gewinner des Deutschland-Wettbewerbs tritt dann während des nächsten Europa-Forums (Ende September oder Oktober) mit den Siegern der anderen europäischen Staaten in Wettbewerb.
Die Reise- und Unterbringungskosten des Teilnehmers am europäischen Wettbewerb trägt der MD 111.

12. „Schreib-Arbeit“

- Vorbereiten von Bildern und Texten für die Presse (wird von Journalisten gern angenommen, aber leider selten wortwörtlich (oder sinn-entsprechend) übernommen).
- Verfassen eines Artikels mit Bild(ern) für die Distrikt-Website;

- Verfassen eines Artikels mit Bild(ern) für die Zeitschrift „Lion“;
- bitte unbedingt Kopie der Artikel an GRYA schicken, der sie ggfs. auf der Young-Ambassador-Website unter www.lions.de und/oder der Website www.lions-jugendbotschafter.de veröffentlicht.

13. **WICHTIG: das „Handling“ von Problemen**

- Sollten sich (wie im Distrikt 111-N bereits vorgekommen) **mehr als 8 Bewerber** melden, muss man unbedingt mit **2 Jurys** arbeiten, um die zeitliche und mentale Belastung der Juroren zu begrenzen. An der „Endrunde“ nehmen dann nur die ersten beiden Nominierten der jeweiligen Gruppe teil. Aus diesen Vier werden die „ersten Drei“ des Distrikts ermittelt.
- Jugendliche, die sich beworben haben, aber nicht die Alterskriterien erfüllen, nehmen „außer Konkurrenz“ am Wettbewerb teil: sie können keinen der ersten Plätze belegen, erhalten aber – wie jeder andere Teilnehmer - eine „Manöverkritik“ der Jury und eine Teilnahme-Urkunde! Sollte sich nur ein Wettbewerber gemeldet haben, der die Kriterien aber nicht erfüllt, erhält er eine Urkunde, die ihn zum „Jugendbotschafter“ des Distrikts ernennt und der Distrikt sollte überlegen, sein Projekt finanziell zu unterstützen.

Generell gilt: wir möchten ehrenamtlich tätige Jugendliche unterstützen, fördern und vielleicht auch für die Ziele von Lions gewinnen – egal wie alt diese Jugendlichen sind!

Für Hilfestellung und Fragen stehe ich gern zur Verfügung:

Dr. Joachim Albrecht
 GRYA / Governorrats-Beauftragter „Young Ambassador“
 Waldwinkel 10; 24161 Altenholz
 Mobil: 0170-2 833 932 / E-Mail: j.albrecht@lions-kiel.de